

# Mitteilungen



Heft 1 · 2016



*Für Dich, für uns, für alle*

Beitrag	Seite
Inhaltsverzeichnis / Impressum .....	3
Vorwort .....	5
Glosse .....	7
Aus der Vereinsarbeit: Bürgervereinsrunde beim Oberbürgermeister .....	9
Aus der Vereinsarbeit: Bürgerversammlung .....	11
Nachbarschaft im Vereinsgebiet: Wir gemeinsam in St. Jobst/Erlenstegen ....	19
Aus der Vereinsarbeit: Pegnitztal Ost .....	20
Aus der Vereinsarbeit: Benefiz-Nikolaus-Aktion .....	25
Beitrittserklärung .....	27
Aus der Vereinsarbeit: Beitritte und Todesfälle 2015, Ehrung .....	29
Aus der Vereinsarbeit: Wochenmarkt Erlenstegen, Diverses .....	31
Historisches: Der Tiergarten Nürnberg-Unterbürg (Teil 2) .....	32
Die Straßennamen des Vereinsgebiets .....	34
Aktuelles fürs Vereinsgebiet: Förderprogramm 100 Häuser für 100 Familien und Einladung zum „Tag des Baumes“ .....	36
Veranstaltungen des Bürgervereins .....	37
Aus der Gebrüder-Grimm-Schule .....	39
Aktuelles im Vereinsgebiet: Rudolf Steiner-Schule, Umweltschule .....	40
Aktuelles im Vereinsgebiet: Parkhaus Martha-Maria .....	41
Aus unseren Kirchengemeinden: Allerheiligen / St. Jobst .....	49
Kinderseiten .....	51
Veranstaltungen im Vereinsgebiet: Ensemble KONTRASTE und Tafelhalle .....	57
Gesundheit: Heuschnupfen bei Kindern .....	59

## Impressum

Herausgeber:	Bürgerverein Nürnberg Jobst-Erlenstegen e. V.
Geschäftsstelle:	Erlenstegenstraße 40 · 90491 Nürnberg Telefon: 0911 / 5984928 · Fax: 0911 / 6695044 Internet: <a href="http://www.bv-jobst-erlenstegen.de">www.bv-jobst-erlenstegen.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@bv-jobst-erlenstegen.de">info@bv-jobst-erlenstegen.de</a>
Bankverbindungen:	Sparkasse Nürnberg IBAN: DE14 7605 0101 0001 5068 71 · BIC: SSKNDE77XXX Spendenkonto: IBAN: DE29 7605 0101 0006 0567 74 · BIC: SSKNDE77XXX
V.i.S.d.P.	Annette Gröschner
Anzeigenverwaltung:	Helga Vöckler · Telefon: 0911 / 595731 E-Mail: <a href="mailto:helga.voeckler@bv-jobst-erlenstegen.de">helga.voeckler@bv-jobst-erlenstegen.de</a>
Erscheinungsweise:	Vierteljährlich
Auflage und Datum:	8.000 · März 2016, Heft 1
Digitale Vorstufe:	<a href="http://www.msk-medianservice.de">www.msk-medianservice.de</a>
Druck:	Nova.Druck Goppert GmbH · Andernacher Str. 20 · 90411 Nürnberg
Verteilung:	AKR Direktwerbung Kurt Ruben

Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vereins wieder, sondern die des Verfassers. Ein Nachdruck von Texten oder Anzeigen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zugesendete Texte bei Platzmangel zu kürzen.



## Immer etwas los! WOCHENMARKT *Erlenstegen*

### Themen 2016 auf unserem Wochenmarkt in Erlenstegen

Liebe Kundinnen und Kunden,  
wie im letzten Jahr wird auch 2016 wieder einmal im Monat ein spezielles **Markt-Thema** starten. An diesen Aktionstagen halten unsere Händler gerne ein spezielles Angebot für Sie bereit.

### Markt-Themen 2016

- |                 |                                 |
|-----------------|---------------------------------|
| <b>10. MÄRZ</b> | <b>Fränkische Spezialitäten</b> |
| <b>7. APRIL</b> | <b>Frühlingsfrische Küche</b>   |
| <b>12. MAI</b>  | <b>Jetzt ist Spargelzeit!</b>   |

- Fortsetzung folgt -

*In den Wintermonaten von November bis März ist der Markt jeden Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr geöffnet, **ab April wieder von 8.00 bis 17.00 Uhr.** Marktplatz: Nürnberg Erlenstegen, Haltestelle Platnersberg.*

*Bitte kaufen Sie auch weiterhin auf unserem Wochenmarkt ein, damit er uns in seiner Vielfältigkeit und Einmaligkeit erhalten bleibt.*

## MARKT *treff* WIR FEIERN GEBURTSTAG Lassen Sie sich überraschen!

*Am Donnerstag, den 7. April 2016 feiert unser Wochenmarkt seinen 2-jährigen Geburtstag an allen Marktständen. Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich mitfeiern!*

*Machen Sie mit: Unterstützen Sie unseren Wochenmarkt durch eine Mitgliedschaft im Bürgerverein Jobst-Erlenstegen. Wir sind der Initiator und Wegbegleiter unseres beliebten Bauernmarktes.*

## *Für Dich, für uns, für alle*

Liebe Jobster, liebe Erlenstegener,

seit 1981 gibt es unseren Bürgerverein Jobst-Erlenstegen e.V., und nach wie vor kümmern wir uns um viele Anliegen in unseren beiden schönen Stadtteilen. Um die hohe Lebensqualität hier zu erhalten, muß ehrenamtlich gearbeitet werden.

Regelmäßig informieren wir Sie satzungsgemäß über unsere Arbeit, Aktuelles und Historisches. In diesem „Blauen Heft“ können Sie lesen über unsere Aktivitäten im Rathaus bzw. bei den Oberbürgermeister-Runden und der Bürgerversammlung im Januar, über unser Wirken bzgl. des geplanten Naturschutzgebietes Pegnitztal Ost, über das Treiben auf dem von uns initiierten Wochenmarkt Erlenstegen, über die Herkunft unserer Straßennamen, über den früheren Tiergarten in Unterbürg und über vieles mehr.



Nichts lesen können Sie über den **Brand im ehemaligen Zollhaus** am 8. Januar, einen Teil des denkmalgeschützten Gebäude-Ensembles mit dem Goldenen Stern. Die Kripo ermittelt, und wir hoffen sehr auf Klärung, damit die Gerüchteküche nicht überbrodelt. Wie es dann hier weitergeht, kann nur der Eigentümer entscheiden. Wir wünschen uns einen sauberen und schönen Stadteingang mit schmucken Häusern und gepflegten Grünflächen. Für letzteres sorgen wir seit Jahren mit unseren wunderschönen Patenbeeten.

Mit unseren 935 Mitgliedern sind wir der viertgrößte Bürgerverein in Nürnberg (35 insgesamt). Wenn Sie unsere Arbeit unterstützenswert finden, werden Sie **Mitglied! Mit 15 Euro pro Jahr sind Sie dabei!** Achtung! Ein Irrtum, dem schon viele erlegen sind: Der Erhalt dieses Heftes ist kein Beweis für eine Mitgliedschaft. Jeder bekommt es im Vereinsgebiet – zwischen Sebalder Forst und Welslerstraße, Pegnitz und Oedenberger Straße.

Hier unser **Vereinszweck:**

Satzung § 2 Vereinszweck

- (1) Zweck des Vereins ist es, die Belange des Stadtteils zu wahren und zu fördern und zur Verbesserung und Verschönerung aller der Allgemeinheit dienenden Einrichtungen beizutragen. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Berichte über aktuelle Entwicklungen im Stadtteil und das Engagement zum Erhalt des Ortsbildes von St. Jobst und Erlenstegen.
- (2) Der Verein ist parteipolitisch, weltanschaulich und religiös neutral.

Ostern schaut bald durchs Gras, die ersten Farben werden uns erfreuen. Und auch der Bärenbrunnen auf dem Platnersberg soll wieder als Osterbrunnen grüßen. Am Freitag, den 18. März um 11 Uhr weihen wir ihn ein, nachdem Bürgerverein und Kindergarten Erlenstegen ihn geschmückt haben. Über Einweihungsgäste freuen sich die Aktiven und die singenden Kinder.

Ich wünsche Ihnen einen Frühling mit vielen erfrischenden Farbtupfern und ein fröhliches Osterfest!

Ihre Annette Gröschner, 1. Vorsitzende

## *Schnaps, das war ihr letztes Wort.....*

### **Das Gelände der ehemaligen Bundesmonopolverwaltung für Branntwein**

Neulich verbreitete sich das Gerücht, dass das Gelände an der Ecke Äußere Sulzbacher Straße / Thumenbergerweg jetzt dann, irgendwann, unter Umständen, vielleicht neu bebaut werden soll. Doch jeder, der sich nur ein bisschen mit Behördenarbeit auskennt, weiß, wie absurd so ein Gerücht ist. Denn schließlich ist bekannt, dass dieses Gelände jetzt erst seit zig Jahren vor sich hin gammelt. Und dass mehrere Behörden an der Entscheidungsfindung beteiligt sind: die BIMA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben), das Liegenschaftsamt und das Bauamt. Und da soll irgendetwas zügig vorangehen?

Wer ist denn so naiv, daran zu glauben?

Viele Interessenten haben schon ihre Nutzungsvorstellungen präsentiert: Immobilien- und Wohnbauunternehmen, der Lebensmitteleinzelhandel, Supermärkte etc. Man könnte auf dieses Gelände Wohnungen und einen Supermarkt bauen, viel Grünflächen anlegen, Bäume pflanzen usw. Aber dann müssten die Behörden die Vorschläge und Pläne, die seit langer Zeit auf dem Tisch liegen, vielleicht auch mal prüfen. -Aber dazu fehlt einfach die Zeit. Denn man braucht wahrscheinlich erst die Zeit um zu überlegen, wann man eventuell für so etwas Zeit zur Verfügung hätte. Und das braucht Zeit. Und jedes Amt für sich hat schließlich eigene Vorstellungen. Und die müsste man mit den anderen abstimmen: das ist ziemlich zeitaufwändig.

Andererseits ist es für uns Bürger aber auch beruhigend, dass da keine übereilten, hastigen Entscheidungen getroffen werden. Immerhin handelt es sich nur um ein Gebiet von ca. 26000m<sup>2</sup>, noch dazu in exponierter Lage. Da sollte man auf jeden Fall sämtliche Eventualitäten bedenken. Zum Beispiel: wären da dann nicht zu viel Wohnungen? Oder noch ein Supermarkt? Oder weitere Grünflächen mit Bäumen?

Ich glaube, am Besten wäre es, man ließe das Gelände so wie es ist. Und die Behörden-Mitarbeiter treffen sich jedes halbe Jahr dort und trinken einen Schnaps. Zum Gedenken an das Branntweinmonopol. - Prost!

*Willi*



## Aus der Vereinsarbeit

### **Bürgervereinsrunde der Arbeitsgemeinschaft der Bürger- und Vorstadtvereine Nürnberg e. V. mit dem Oberbürgermeister im Dezember 2015**

Drei mal jährlich erhalten die Bürger- und Vorstadtvereine eine Einladung von Oberbürgermeister Dr. Maly, mit ihm und der Stadtspitze „Störfaktoren“ in den Stadtteilen zu diskutieren. Wir greifen hierfür Themen auf, die durch die Bürger an uns herangetragen werden.

Für die Runde mit dem Oberbürgermeister und seinen Referenten am 1. Dezember 2015 hatten wir 4 Anliegen eingereicht und diskutiert. Hier eine Zusammenfassung inkl. der Antworten:

#### **1. Ungeordnetes Parken am Ostbahnhof**

Im Straßenbereich Am Ostbahnhof direkt am Bahnhof wird wild und übermäßig geparkt, oft ist kaum noch ein Durchkommen auch zum bzw. aus dem Parkhaus. Wir bitten um Überprüfung, ob hier eine Abmarkierung für Parkplätze erfolgen kann.

Antwort Baureferent Ulrich: *Ein Beschilderungs- und Markierungsplan soll erstellt werden. Eine Schwierigkeit allerdings besteht darin, daß ein Teil der Fläche (ehem. DB) einer Privatperson gehört.*

#### **2. Kreittmayrweg, Rampe erwünscht**

Wir forderten hier eine Rampe zum Gehweg Äußere Sulzbacher Straße, eine Überprüfung wurde uns zugesagt. Wie sind die Erkenntnisse?

Antwort Baureferent Ulrich: *Eine Prüfung durch SÖR ergab, daß sich im Anschlußbereich verschiedene Sparten befinden, die u. U. vorab verlegt werden müßten. Dies wäre zu teuer, eine Umsetzung nur langfristig denkbar. Es wäre schön bzw. sinnvoll gewesen, schade.*

#### **3. Neue Ampelanlage Äuß. Sulzbacher Straße/Bismarckstraße**

Es gibt täglich sehr oft stadteinwärts lange Staus, teilweise bis zum Thumenberger Weg. Wir bitten um Überprüfung der Signalphasen. – Wann erfolgen die 5 Baumpflanzungen?

Antwort Baureferent Ulrich: *Eine weitere Grünzeiterhöhung würde zu Lasten der Tramabwicklung stadtauswärts gehen. – Zwischenzeitlich: Die Phasen wurden überprüft und angepaßt. Eine Beobachtung erfolgt. – Bürgermeister Vogel/SÖR: Die Baumpflanzungen finden im Frühjahr statt, voraussichtlich um die Osterzeit. Auch im Bereich der neuen Signalanlage „Tafelhalle“ werden dann neue Bäume gepflanzt.*

#### **4. Geplanter Zebrastreifen in der Flußstraße bei Ludwig-Erhard-Brücke**

Sowohl Autofahrer, als auch Jogger und Radfahrer haben sich uns gegenüber gegen einen geplanten Zebrastreifen hier ausgesprochen, weil durch viel Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer alles bestens funktioniert. Hier kann Geld gespart werden.

Antwort Baureferent Ulrich: *Der Radweg gehört zukünftig zur Radschnellwegachse und quert die Straße. Die Verwaltung muß Verbesserungen entwerfen und plant derzeit für eine erhöhte Verkehrssicherheit einen Zebrastreifen. Der Plan wird dem Bürgerverein übermittelt, sobald die Instruktion abgeschlossen ist.*

## Bürgerversammlung am 20. Januar 2016

### Unsere Anträge mit Antworten (auszugsweise)

#### 1. Tafelgelände, Zukunft?

Seit Jahren liegt die Fläche südlich des Museums Industriekultur brach. Es gab Planungen bzgl. einer Museumserweiterung und einer Wohnbebauung. **Frage:** Gibt es aktuelle Planungen? Wenn ja, wie sehen sie aus? Wenn nein, welche Gründe gibt es hierfür? **Antwort Baureferent Ulrich:** *Im Rahmen der Aktivierung von Wohnbauflächen wurde vereinbart, beim Tafelgelände, auf Grund der angespannten Lage auf dem Wohnungsmarkt, nicht mehr an der kulturellen Nutzung festzuhalten. Der Verkauf der städtischen Flächen soll im Rahmen eines Sonderprogramms unter Berücksichtigung des geförderten Wohnungsbaus erfolgen. Mindestens 50% geförderter Wohnungsbau soll entstehen.*

#### 2. Areal der ehemaligen Bundesmonopolverwaltung für Branntwein in der Äußeren Sulzbacher Straße, Zukunft?

Die BlmA als Eigentümer des Geländes bietet das Areal zum Kauf an, es gibt verschiedene Interessenten. Nach einer Befragung unter der Bevölkerung wünschen sich sehr viele Bürger hier einen qualitativ hochwertigen Supermarkt und Wohnbebauung für alle Generationen. Der Leerstand bzw. das Brachliegen des Geländes ist den Bürgern unverständlich, es sollte möglichst bald eine neue Nutzung erfolgen. **Frage:** Welche Einflußmöglichkeiten hat und verwirklicht die Stadtverwaltung bei der Konzipierung des großen Areals? Muß ein Gesamtkonzept abgewartet werden, oder ist eine Aufteilung des Geländes möglich, damit wenigstens ein Teil schon bald neu genutzt werden kann? **Antwort Baureferent Ulrich:** *Die Stadtverwaltung steht mit der BlmA hinsichtlich der Ermittlung einer geeigneten Nachnutzung in Kontakt. Gemäß der Darstellung im wirksamen Flächennutzungsplan als Gewerbefläche sind die Potentiale für eine nachfolgende gewerbliche Nutzung zu prüfen. Die Ansiedlung eines großflächigen Supermarktes ist im Kontext mit dem Einzelhandelsgutachten der Stadt Nürnberg nicht zu befürworten. Bei Beantragung von teilweisen Nutzungen muß die Genehmigungsfähigkeit geprüft werden. Im Hinblick auf evtl. Wohn- bzw. Mischnutzung ist eine differenzierte Betrachtung erforderlich, da in diesem Falle die Themen der Lärmbelastungen, der Altlasten und dem damit verbundenen hohen Sanierungsaufwand zu beachten sind.*

#### 3. Ehemaliges Porsche-Gelände in der Dresdener Straße 4, Zukunft?

Porsche ist längst aus der Dresdener Straße weggezogen, das Gebäude dient derzeit einer künstlerischen Zwischennutzung. **Frage:** Wie sehen die aktuellen Planungen für das Gelände aus? Der Bürgerverein Jobst-Erlenstegen würde Wohnbebauung unterstützen, ebenso eine gemischte Bebauung Gewerbe/Wohnen. **Antwort Baureferent Ulrich:** *Es wird z. Z. eine Umwidmung zu einer Mischgebietsnutzung mit erhöhtem Wohnanteil angestrebt. Die ersten Planungskonzepte liegen vor, es wird abgestimmt.*

#### 4. Hort für die Gebrüder-Grimm-Schule, Baupläne

Im Oktober wurden den Eltern Baupläne für einen Hort und die Mittagsbetreuung vorgestellt. 2017 sollen die neuen Gebäude an der Sibeliusstraße bezogen werden. Das Vorhaben stößt auf viel Anerkennung und Freude. **Antrag:** Wir fordern für den

## Aus der Vereinsarbeit

Lehrkörper den Bau einer Tiefgarage, um weiteren ruhenden bzw. parkplatzsuchenden Verkehr, der die Schüler gefährdet, in der schmalen Sibeliusstraße zu vermeiden. **Antwort Sozialreferent Prölb:** Die WBG KOMMUNAL untersucht aktuell als von der Stadt eingesetzter Baubetreuer die technischen und finanziellen Möglichkeiten, unter dem Kinderhortneubau eine Tiefgarage zu realisieren – wohl mit positivem Ausgang.

### 5. Zentralhort Welsersstraße mit benachbartem Spielplatz, Zeitplan?

In der Welsersstraße entsteht derzeit ein Zentralhort. **Antrag/Frage:** Wir bitten um Informationen zum Zeitplan, ebenso zur Nutzung und Umgestaltung des benachbarten Spielplatzes der westlichen Rechenberganlage. **Antwort Sozialreferent Prölb:** Die Einrichtung wird voraussichtlich zum 15. Februar fertig gestellt werden. Der Spielplatz an der Welsersstraße wird bis zur voraussichtlichen Fertigstellung der Außenanlagen im Mai 2016 als Freifläche für die Kinder genutzt, möglicherweise später (2018?) etwas weiter in die Grünanlage verlegt werden.

### 6. Pegnitztal Ost, Planungsstand?

Wir hatten die Bürgerwünsche an das Umweltreferat weitergeleitet und warten jetzt auf die Umsetzung. **Frage:** Wie sieht der Planungsstand aus? Gibt es eine zeitliche Begrenzung des Planungsprozesses? **Antwort Umweltreferent Dr. Pluschke:** Die Stadt Nürnberg ist nach wie vor im Vorfeld eines förmlichen Verfahrens zu einer Ausweisung des östlichen Pegnitztales als Naturschutzgebiet. Die bislang erarbeiteten Ergebnisse eines Wege- und Zonenkonzeptes sowie einer Schutzgebietsverordnung werden im weiteren Verfahren mit den Betroffenen, auch den Bürgerinnen und Bürgern abgestimmt. **Zeitplan:** 1. Quartal: Werkstattgespräche mit den örtlichen Bürgervereinen, mit weiteren Vereinen und Verbänden, Gespräche mit Eigentümern und Behörden. 2. Quartal: Einarbeitung der Hinweise und Anregungen, Abstimmung mit Rechtsamt, N-Ergie AG und Höhere Naturschutzbehörde/Regierung v. Mfr., öffentliche Veranstaltung. 2. + 3. Quartal: Exkursionen vor Ort. 3. Quartal: Weitere Werkstattgespräche, Behandlung im Naturschutzbeirat, Bericht im Umweltausschuß.

### 7. Wasserwelt Wöhrder See, Pflege des Oberen Wöhrder Sees und des Sandfangs

Die nötigen und erfolgreichen Baumaßnahmen der Wasserwelt Wöhrder See konzentrieren sich auf den Unteren See. Die Bürger hier haben Bedenken, daß die beiden anderen Teile, der Obere See und der Sandfang vernachlässigt werden. **Frage:** Wann sind in diesem Bereich welche Pflegemaßnahmen geplant? **Antwort Umweltreferent Dr. Pluschke:** Das zuständige staatliche Wasserwirtschaftsamt wurde hierzu um Stellungnahme gebeten. Von dort wurde mitgeteilt, daß bis Ende 2016 die Maßnahmen am Unteren Wöhrder See weitgehend abgeschlossen sein sollen. Dann beginnen die Planungen für die Umgestaltung des Oberen Wöhrder Sees. Im Wesentlichen stehen hier an: die Strukturverbesserung im Wasserbereich durch Umlagerung der Sedimente, die Anlage kleinerer Inseln zur Erhöhung der Fließgeschwindigkeit und als Lebensraum für Fauna und Flora, eine Aktivierung und Aufwertung des Altwassers am Nordufer durch eine zu schaffende Durchströmung und der Umbau des Wehres an der Flußstraße zur Herstellung der Durchgängigkeit. Für die Umsetzung der Maßnahmen ist der Zeitraum von 2017 bis 2020 vorgesehen.

### 8. Neue Buslinie 45, erforderliche Straßenbaumaßnahmen?

Die VAG hat uns die Inbetriebnahme der neuen Linie 45 im Dezember 2016 bestätigt.

## Aus der Vereinsarbeit

Wir hatten uns über Jahre hinweg intensiv um eine bessere Busanbindung bemüht und freuen uns jetzt auf die Umsetzung. **Frage:** Welche vorbereitenden Baumaßnahmen durch die Stadt sind wo und wann nötig? **Antwort Baureferent Ulrich:** *Ein neuer Haltepunkt ist an der Kreuzung Thumenberger Weg/Oedenberger Straße erforderlich. Die vorhandene Parkbucht wird umgebaut. Alle anderen neuen Haltestellen werden zunächst provisorisch per Beschilderung angeordnet.*

### 9. Der Bärenbrunnen auf dem Platnersberg

Der historische Brunnen lief im Sommer und Herbst 2015 unentwegt über. Wir hatten regelmäßig Kontakt mit dem zuständigen Hochbauamt, doch der Mangel konnte wohl nicht völlig behoben werden. **Antrag:** Wir bitten um eine dauerhafte Reparatur und Überprüfung, ob möglicherweise nur der Zufluß verringert werden müßte. **Antwort Baureferent Ulrich:** *Der vorhandene Sickerschacht und die Abwasserleitungen waren komplett zugesetzt und zugewurzelt. Das wurde behoben. 2016 soll das Becken neu abgedichtet werden, der Wasserstand etwas reduziert und der Zulauf verringert werden*

### 10. Gebäude-Ensemble Goldener Stern/ehem. Zollhaus in der Erlenstegenstraße 93-95, Procedere nach Brand am 8. Januar 2016

In den Morgenstunden des 8. Januar brannte das ehemalige Zollhaus in der Erlenstegenstraße 93, ein Teil des historischen Gebäudeensembles mit dem Gasthaus „Goldener Stern“. Glücklicherweise konnte der Brand vor Übergreifen auf benachbarte Gebäude gelöscht werden, auch Personen kamen nicht zu Schaden. Viele Jahre lang kritisierten wir den schlechten Zustand der Ruine und bemühten uns, den Eigentümer zur Sanierung bzw. zu einer anderen Lösung zu bewegen. Leider erfolglos.

Durch den Brand befindet sich das Gebäude nun in einem noch schlechteren Zustand. Wir Bürger sehen im öffentlichen Raum sowohl die Sicherheit als auch die Ordnung gefährdet. **Fragen:** Welche Maßnahmen kann die Stadtverwaltung durchführen, um die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten? Wie sieht das Procedere aus?

- In diesem Zusammenhang bitten wir auch um Auskunft, welche Maßnahmen vonseiten der Stadt möglich sind, um das benachbarte Grundstück Erlenstegenstraße 89 ansehnlicher zu machen. Auch hier droht nach einem Baustop der Verfall des Gebäudes und eine Verwahrlosung des gesamten Grundstücks. Es wird langsam zu einer kleinen Mülldeponie.

- Das Areal mit den 3 Gebäuden Erlenstegenstraße 89-95 ist der Schandfleck Erlenstegens, direkt an der Einfahrtstraße. Die Stadt sollte bemüht sein, hier für ein gutes Erscheinungsbild zu sorgen. **Antwort Baureferent Ulrich:** *Nach dem Brandereignis fordert die Bauordnungsbehörde den Eigentümer kurzfristig auf, das Gebäude/Grundstück so zu sichern, daß Personen durch herabfallende Ziegel o.ä. nicht zu Schaden kommen können. Im Zuge dessen wird auch die Sicherung des Baudenkmals innerhalb einer angemessenen Frist sowie die Vorlage eines Nutzungskonzeptes für das Gebäude verlangt. Bezüglich des Bauvorhabens in der Erlenstegenstr. 89 konnte eine Genehmigung leider noch nicht erteilt werden, da seitens des Bauherrn noch erforderliche Nachweise und Unterlagen nicht vorgelegt wurden. Somit ist dieser Vorgang noch in Bearbeitung.*

## WIR GEMEINSAM in St. Jobst / Erlenstegen Unterstützung aus vertrauter Nachbarschaft – über den Zaun hinweg

Im Seniorennetzwerk St. Jobst / Erlenstegen gibt es eine kleine Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger, die auf rein ehrenamtlicher Basis eine nachbarschaftliche und unbürokratische Hilfe von nebenan anbieten, unter anderem für

- regelmäßige Kontakte (persönlich oder telefonisch);
- eine gemeinsame Unternehmung (wie Spaziergang, Kartenspiel etc.);
- eine Begleitung u.a. zum Arzt oder Einkaufen;
- eine kleine Besorgung als Alltagsunterstützung.



### NEU! Angebot einer Begleitung zum Wochenmarkt Erlenstegen am Donnerstag

Sie möchten gerne zum Wochenmarkt, um frische Lebensmittel zu besorgen und anderen Stadtteilbürgern zu begegnen – fühlen sich aber unsicher auf den Beinen und wünschen eine Begleitung? Dann melden Sie sich bei uns! Wir bieten Ihnen an, Sie von zu Hause abzuholen und entweder zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu begleiten. Selbstverständlich bringen wir Sie auch wieder nach Hause.

- Alle, die aktuell Unterstützung aus der Nachbarschaft benötigen, können sich gerne an mich wenden. Bestmöglich kann die Hilfe direkt vermittelt werden.
- Alle, die Unterstützung geben können und wollen - oder sich bereits für Ältere im Stadtteil einsetzen und Fragen hierzu haben, sind herzlich zum nächsten Treffen aller engagierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen: Mittwoch, 09. März, 17.30 Uhr – Evang. Gemeinde St. Jobst, kleiner Saal.



Ihre Antje Keller, Koordinatorin Seniorennetzwerk St. Jobst / Erlenstegen  
Tel. 95 98 023 o. 0175 26 26 585

Herzliche Einladung zu unserer Informationsreihe „Leben aktiv gestalten“ - im Frühjahr 2016 mit verschiedenen Veranstaltungen zum Themenschwerpunkt Wohnen und Unterstützung im häuslichen Bereich:



- **„Im Alter zu Hause leben - Was kann (mir) dabei helfen?“** am Mittwoch, 06. April 2016 um 18.00 Uhr – im großen Saal der Evang. Gemeinde St. Jobst
- **„Wohn(form)en im Alter und deren Finanzierung“** am Dienstag, 19. April 2016 um 14.30 Uhr – im großen Saal der Evang. Gemeinde St. Jobst
- **Besichtigungstouren** der Einrichtungen für Wohnen und Pflege in St. Jobst / Erlenstegen an drei Nachmittagen im April und Mai 2016
  - 1.) Tafelhain und Pro Seniore Do, 28.04.2016, 14.30-17.30 Uhr
  - 2.) Stift St. Benedikt und Platnersberg Di, 03.05.2016, 14.30-17.30 Uhr
  - 3.) Martha-Maria und Albert-Schweitzer Di, 10.05.2016, 14.30-17.30 Uhr

→ Anmeldung bis 21. April 2016 bei Antje Keller

## Geplantes Naturschutzgebiet (NSG) im östlichen Pegnitztal

### Werkstattgespräch am 28. Januar: Stand der Planungen

Das Umweltreferat hatte die Bürgervereine/Vorstadtvereine Jobst-Erlenstegen, Laufamholz und Mögeldorf am 28. Januar zu einem Werkstattgespräch eingeladen. Hier konnten wir unsere Bedenken äußern, Fragen stellen und diskutieren. Der Austausch war lebhaft und produktiv. Hier schon mal ein paar wichtige Resultate: Das Pegnitztal soll von der Satzinger Mühle bis zur Autobahn in 2 Schutzzonen aufgeteilt werden. Die Mögeldorfer Zone 1 wird dann ganzjährig begehbar und von Kindern bespielbar sein, die Hunde müssen vom 1. April bis zum 30. Juni und während der Schafbeweidung an die Leine. In der Laufamholzer Zone 2 (östlich des Langsees) herrscht bei Ausweisung zum NSG Leinengebot vom 1. März bis zum 30. September, ebenso ein Betretungsverbot der Offenlandwiesen. Die Streuobstwiesen hingegen dürfen ganzjährig betreten werden. Ebenfalls sind alle Uferböschungen ganzjährig begehbar und bespielbar. Die Betretungsverbote der Wiesen und das Leinengebot im Laufamholzer Gebiet gelten schon jetzt – im Landschaftsschutz – während der Aufwuchszeit März bis September, dies wird allerdings kaum zur Kenntnis genommen. Wir haben Verständnis dafür, daß die Natur geschützt werden muß, um so, wie sie ist, erhalten zu bleiben und suchen daher gemeinsam mit dem Umweltreferat und den Kollegen aus Laufamholz und Mögeldorf den besten Kompromiß für Natur und Mensch.

Alle Teilnehmer waren sich einig: Das wunderschöne Pegnitztal Ost soll auch weiterhin den vielen Nutzern zur Verfügung stehen und nicht als Museum gelten oder gar in seiner Gesamtheit gesperrt werden. Hieran arbeitet die Untere Naturschutzbehörde.

Über Änderungen in folgenden Bereichen werden wir auch weiterhin noch diskutieren: Wegenetz, Hundezonen, Sanktionen bei Nichtbefolgen des Gesetzes. Hier gibt es für alle Bürger-/Vorstadtvereine noch Klärungs- und Nachbesserungsbedarf. Der gesamte Planungsprozeß wird sich bis ins Jahr 2017 hineinziehen.

### Für uns ist besonders wichtig:

Wir wollen das Naherholungsgebiet erhalten mit folgenden Nutzungen:

- Die Menschen sollen gemütlich spazieren gehen können.
- Die Kinder sollen ganzjährig in Wiesen und an Ufern spielen können. Dazu gehört auch das Klettern auf Bäumen, speziell auf den Weiden in Mögeldorf.
- Die Hunde brauchen gute Auslaufzonen.
- Spaziergänger und Radfahrer sollten streckenweise getrennt werden.

Damit Sie sich alle ein Bild von den Planungen und Veränderungen machen können, laden wir Sie zu einem Informationsabend mit dem ortskundigen Dr. Otto Heimbucher ein:

### Veranstaltung des Bürgervereins Jobst-Erlenstegen e.V.

#### „Geplantes Naturschutzgebiet Pegnitztal Ost“

Informationsveranstaltung

Referent: Dr. Otto Heimbucher

Stadtrat, Vorsitzender des Bund Naturschutz der Kreisgruppe Nürnberg

Freitag, 15. April 2016, 19 Uhr

Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde St. Jobst, Äuß. Sulzbacher Str. 146

## Aus der Vereinsarbeit

### Und nun noch ein Brief des Umweltreferenten mit Einladungen zu informativen Führungen:

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
auch im neuen Jahr ist das geplante Naturschutzgebiet (NSG) ein Thema, über das wir Sie weiterhin informieren wollen. Dazu finden übers Jahr verschiedene Veranstaltungen statt, in denen die Vorstellungen zur Entwicklung eines intelligenten Wege- und Zonenkonzeptes abgestimmt werden sollen. Wie bereits im vergangenen Jahr bietet das Bündnis für Biodiversität auch wieder Führungen im geplanten NSG an. Auf einige Veranstaltungen möchte ich Sie bereits jetzt hinweisen:

#### **Freitag, 13.05.2016, 17:30 Uhr, Endhaltestelle Straßenbahnlinie 8 Erlenstegen** **Was kreucht, fleucht und blüht im Pegnitztal Ost?**



Auf unserem Abendspaziergang im östlichen Pegnitztal wollen wir einen Einblick geben in ganz unterschiedliche Biotope und ihre Bewohner. Dabei werden wir Vogelstimmen erläutern, aber auch Insekten und Pflanzen bestimmen.

Führung Falk Grimmer, Sabine Jockisch, Landesbund für Vogelschutz Nürnberg - *Bitte Fernglas mitbringen!*

#### **Samstag, 04.06.2016, 14:00 Uhr, Endhaltestelle Straßenbahnlinie 8 Erlenstegen**



#### **Artenvielfalt am Fluss – Naturkundlicher Spaziergang im Pegnitztal**

Gleich einem grünen Band zieht sich das Pegnitztal von Osten in die Innenstadt. Am Fluss sind Biber, Eisvogel und Prachtlibelle zu Hause. In der Talau gibt es schöne Hecken, alte Bäume und viele blütenreiche Wiesen. Bei einem Rundgang wollen wir das Schutzgebiet näher kennenlernen und dabei auch darüber sprechen, wie sowohl Naturschutz als auch Freizeitnutzungen hier miteinander vereinbar sind.

Führung Roland Straub, 2. Stellvertretender Vorsitzender des Bund Naturschutz, Naturschutzwächter Stadt Nürnberg - *Bitte feste Schuhe mitbringen!*

**Geocaching „Wildes Nürnberg“ - Gehen Sie eigenständig auf digitale Schnitzeljagd und erkunden Sie Nürnbergs urbane Wildnis.** Einfach QR-Code scannen und die Entdeckungsreise beginnt. - Umweltamt der Stadt Nürnberg / Biodiversitätsagentur

Zum weiteren Mitwirkungs- und Kommunikationsprozess lade ich Sie als Umweltreferent herzlich ein.

Mit herzlichen Grüßen, Dr. Peter Pluschke

Weitere Informationen: [www.umwelt.nuernberg.de](http://www.umwelt.nuernberg.de)



## Unsere Benefiz-Nikolaus-Aktion auf dem Platnersberg

Am 6. Dezember 2015 hieß es auf dem Platnersberg wieder: Plätzchen kaufen, Stollen essen, Glühwein trinken – und spenden für bedürftige Familien im Vereinsgebiet. Unterstützt wurden wir bei unserer traditionellen Benefiz-Nikolaus-Aktion durch munter singende Schüler der Klasse 2b der Gebrüder-Grimm-Schule unter Leitung ihrer Lehrerin Sabine Schöler. Die Begünstigten freuten sich und dankten – und wir geben den Dank weiter an alle Beteiligten und Spender!



140 Tütchen, prall gefüllt mit selbstgebackenen, köstlichen Plätzchen wechselten den Eigentümer, 2 hochgepriese Stollen (ebenfalls von einem BV-Mitglied seit Jahren extra



gebacken) wurden an Ort und Stelle verspeist, und die Mandarinen und Nüsse vom Nikolaus erfreuten die Kinder. Die Sonne bahnte sich einen Weg durch die Wolken, so daß ein fröhliches Treiben und Plaudern die Besucher noch lange verweilen ließ.  
Annette Gröschner

### Werden auch Sie Mitglied!

Warum? Viele Gründe sprechen für eine Mitgliedschaft, wir nennen hier nur eine **Auswahl unseres bürgerschaftlichen Engagements:**

- Wir vertreten kommunale Anliegen der Bürger gegenüber den Behörden
- Wir wirken mit bei Planungsvorhaben der Stadt Nürnberg
- Wir setzen uns ein für den Denkmal- und Naturschutz
- Wir unterstützen Kinder-, Jugend- und Senioreneinrichtungen
- Wir veranstalten kulturelle und geschichtliche Vorträge
- Wir beteiligen uns an der Finanzierung von Spiel- und Sportplatzsanierungen
- Wir erstellen Informationstafeln für Plätze und Denkmäler
- Wir informieren Bürger durch Versammlungen und Veröffentlichungen
- Wir organisieren Bürgerfeste
- Wir initiierten und begleiten fortdauernd den Wochenmarkt Erlenstegen

Der Verein ist gemeinnützig. Er ist parteipolitisch, weltanschaulich und religiös neutral. - Jahresbeitrag ab 15 Euro, **Beitrittserklärung S. 27**



## Wir begrüßen sehr herzlich unsere neuen Mitglieder! – Beitritte 2015:

Hannelore Pfeifer  
Hermann Pfeifer  
Sandra Krückel  
Frank Beeck  
Gerhard Schmidt  
Nadja Bübl  
Martin Bübl  
Birke Griebhammer  
Wolfgang Stützer  
Elisabeth Heuler  
Irene Kunstmann  
Heidi Dahms  
Peter Blätterlein  
Barbara Brunner  
Jörg Brunner  
Christa Knoll  
Roland Knoll

Elfi Bär  
Günther Frey  
Ilse Heck  
Erika Pogoda  
Willy Lamm  
Thea Ulrich  
Ute Dehn  
Helga Müller  
Walter Gold  
Konrad Bloß  
Inge Kaumann  
Ulrich Specht  
Sandra Pabst  
Johanna Staedel  
Georg Staedel  
Körner & Scherzer

Martin Gottschalk  
Monika Teluch  
Wolfgang Wehr  
Hannelore Seidelmann  
Wolfgang Seidelmann  
Dr. Ana Drescher  
Prof. Dr. Dr. Wolf Drescher  
Petra Franz-Perras  
Raimund Loebermann  
Renate Hoffmann-Münster  
Wolfgang Münster  
Renate Ringler-Betzler  
Erhard Betzler  
Tanja Beyer, Reimehof  
Anja Schäfer  
Raphael Schäfer

## Wir trauern um unsere Mitglieder, die im Jahr 2015 verstorben sind:

Hildegard Hennig  
Heinrich Rothe  
Joachim Falk  
Ingeburg Reinlein  
Eugen Schad

Gerda Frackmann  
Kristin Mühlenhardt-Jentz  
Günter Heidecker  
Maria-Elisabeth Stauß  
Prof. Dr. Peter Poscharsky

Helmut Müller  
Werner Volkert  
Gerhard Wollenschläger  
Renate Strobl

## Ehrung

Unser 2. Vorsitzender Heinz-Jürgen Eitel erhielt am 1. Dezember 2015 eine Ehrung durch Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly.

Herr Eitel ist seit 2002 Vorstandmitglied mit diversen Aufgaben. Ganz besonders kümmerte er sich von Anfang an um die Vereinszeitung, der er ein neues Aussehen gab, ein Layout, das bis heute viel Anklang findet. Ebenfalls entwarf er ein neues Logo und damit versehen neues Bürgervereins-Briefpapier, Glückwunschkarten und Flyer. Auch bei der Gestaltung der Website mischte er kräftig mit. Seit 2012 ist Herr Eitel 2. Vorsitzender des Bürgervereins Jobst-Erlenstegen. Mit diversen Aktivitäten trägt er zum Gelingen mancher Vereinsveranstaltung bei.

Schon über 20 Mitglieder unseres Bürgervereins konnten sich über eine Ehrung durch den Oberbürgermeister freuen.



## Weihnachtszeit auf dem Wochenmarkt Erlenstegen

Dass Bienen nicht nur köstlichen Honig liefern sondern auch fein duftendes Wachs herstellen, das konnten die Kinder am Wochenmarkt in Erlenstegen erleben.

Imkerin Monika Teluch eröffnete am 03. Dezember 2016 an ihrem Honigstand eine Kerzenwerkstatt für die jüngsten Marktbesucher. Aus einem Docht und einer fein duftenden Bienenwachsplatte entstanden wunderschöne Kerzen. Dazu musste erst einmal mit einem Föhn die Wachsplatte angewärmt und weichgeblasen werden. Und dann war Fingerspitzengefühl gefordert! Mit Geduld, viel Gefühl und leichtem Druck rollten die jungen Bastler daraus wunderschöne Adventskerzen. Nicht fehlen durfte der Aufkleber „Reines Bienenwachs, Handarbeit“. Die Imkerin half dann auch gleich beim weihnachtlichen Verpacken und so entstanden mit viel Hingabe und Spaß viele Bienenwachs-Weihnachtsgeschenke für Mamas, Papas, Omas und Opas.



## Frühlingsstimmung am Heiligen Abend



Unser Markt wird immer mehr zum Treffpunkt der Erlenstegener. Bei Weißwürsten, Gemüsesuppe, Kuchen und Getränken feierten viele Nachbarn mit ihren Familien in die Weihnachtstage mit bester Stimmung und guten Wünschen

Zitat Bernd Regenauer, Kabarettist:

„Gefahrfreie Wurst, herrliches Brot (Wehr sei dank!), lecker Fisch, frisches ungespritztes Obst und Gemüse, ehemals freilaufendes Geflügel und glückliche Eier... dazu noch einen wunderbaren Espresso nebst Klasse-Gebäck, und das alles in einer entspannten Atmosphäre unter alten Bäumen - ein feiner Kontrast ist das zum handelsüblichen Innenstadt-Gehetze! Wall kummsd a weng runder, wirgd däss Wunder...“

## Der Tiergarten Nürnberg-Unterbürg (Teil 1) (1908-1911)

Von Prof. Dr. Hermann Rusam

Am Ostermontag, es war der 28. März 1910, kam es dann zu einem bedauerlichen und folgenschweren Unfall: Alfred Kührt gab mit den beiden jungen Löwinnen im Menageriekäfig eine Dressurvorstellung. Mehrere Kinder waren auf das Dach des Löwenkäfigs geklettert, um von dort aus die Vorführung aus nächster Nähe verfolgen zu können. Der Tierwärter forderte sie auf, sofort das Dach zu verlassen, aber sie folgten nicht. Erwachsene Zuschauer ergriffen für die Kinder Partei und riefen, man solle die Kinder auf dem Dach lassen, da *die Löwen doch nichts tun*. Die Schauvorstellung selbst verlief ohne Probleme, doch kaum hatte der Tierbändiger am Ende der Vorführung den Käfig verlassen, sprang eine der beiden Löwinnen blitzschnell am Gitter hoch. Sie packte den sechsjährigen Sohn eines Nürnberger Schreiners am Kopf und am Arm. Kührt kehrte sofort in den Käfig zurück und zwang das Tier, von seinem Opfer abzulassen. Doch der Unfall war nicht mehr ungeschehen zu machen. Der Junge wurde von den Sanitätern verbunden und zu seinen Eltern gebracht.

Angesichts des *gräßlichen Unglücks, das sich im sogenannten Tiergarten in Unterbürg ereignete*, setzten nun schwerste Vorwürfe der Presse wegen *mangelhafter Sicherheitsvorkehrungen* im Tierpark ein. Eine der schaurigsten Schlagzeilen der Presse lautete, die wirklichen Verwundungen aufbauscheid, *Von einem Löwen an Kopf und Arm zerfleischt*. Doch für die Tiergartenbetreiber kam es zu amtlichen Konsequenzen: Der Genehmigungsbescheid vom 10. April 1909 wurde aufgehoben. Am 13. April stellten Alfred und Hugo Kührt einen Antrag auf Aufhebung der Sperre, wobei sie auch auf die Gefährdung ihrer Existenz durch die Schließung des Tiergartens hinwiesen. Doch das Ansuchen wurde abgelehnt. Alfred, Hugo und Otto Kührt reichten nun gemeinsam eine Beschwerde bei der Regierung von Mittelfranken ein. Doch am 27. April wurde auch diese als *unbegründet* zurückgewiesen. Positiv verlief dagegen eine Besichtigung des Tiergartens durch den Tierchutzverein, den das Bezirksamt am 9. Juni 1910 veranlasst hatte.



Abb. 4: Als Werbung für den Tiergarten setzte man auch die seinerzeit sehr beliebten Reklamemarken ein. Sie zeigen links einen Lippenbären, in der Mitte drei verschiedene Affenarten mit der „geistreichen“ Beischrift „DER WÄRTER DEM AFFEN JAKOB BIER AUS EINER FLASCHE REICHEND“, und rechts den Blick über den Teich, auf dem zahlreiche Schwäne schwimmen. Im Hintergrund schaut Schloss Unterbürg über die Baumwipfel herüber (Bildwiedergabe mit freundlicher Genehmigung von Herrn Norbert Graf).

Doch erst nach Beseitigung mehrerer als *wild und gefährlich* eingestufte Tiere – dazu gehörten selbstverständlich die beiden Löwinnen – und nach Erfüllung einer langen Liste von weiteren Auflagen, kam es am 27. August 1910 zur Wiedereröffnung. Einen zusätzlichen Verdienst versuchte sich Kühr durch den Verkauf u. a. von Zuckerwaren und Limonade an die Tiergartenbesucher und an den Wochenenden auch an vorübergehende Spaziergänger zu verschaffen. Doch konnte dies alles nichts an dem Tatbestand ändern, dass die Besucherzahlen drastisch sanken. Da half auch die Herabsetzung des Eintrittspreises auf 10 Pfennig im Oktober 1910 nichts mehr.

Neben den drückenden finanziellen Problemen kamen weitere hinzu, so dass schließlich am 25. Januar 1911 der Betrieb eingestellt werden musste. Es hatte sich in der letzten Zeit immer mehr gezeigt, dass das Interesse der Bevölkerung am Tiergarten Unterbürg erloschen war, ließ sich doch die Eröffnung des neuen Nürnberger Tiergartens am Dutzendteich absehen, der nach seiner Fertigstellung am 11. Mai 1912 seine Pforten öffnete.



Abb. 5: Angesichts des viel zu kleinen Käfigs mag man kaum glauben, dass dieses Foto eines tristen Bärengefängnisses auf einer Postkarte der Werbung dienen sollte. Heutzutage wäre ein solche alles andere als artgerechte Tierhaltung nicht mehr möglich. Die Tierschützer würden mit Recht sofort dagegen Sturm laufen. Allerdings haben sie auch schon vor hundert Jahren ihre Stimme gegen diese Käfighaltung im Tiergarten Nürnberg-Unterbürg erhoben. Einer der beiden abgebildeten Bären war bei der Auflösung des Tierparks das letzte „wilde und gefährliche Tier“ (Bild privat).

Ein besonderes Problem bereitete die Liquidation des noch verbliebenen Tierbestandes. Die meisten Tiere ließen sich mit einiger Mühe veräußern, nicht so das einzige vorhandene *wilde und gefährliche* Tier, der blinde Bär. Der Vorschlag, das Tier an den neuen Nürnberger Tiergarten abzugeben, wurde abgelehnt, würde doch ein blindes Tier einem neuen Tiergarten kaum zur Ehre gereichen. Das Ende des Tierparks war traurig: Am 29. Februar 1912 erschien Otto Kühr mit vier weiteren Herren auf dem ehemaligen Tiergartengelände. Der Bär wurde erschossen, sein Fleisch aufgeteilt. Wer freilich den tödlichen Schuss abgegeben hat, gab man nicht bekannt.

## Die Straßennamen des Vereinsgebiets

### 17. Folge: Die „Insel“ der Befreiungskriege III.

Von Dr. Horst-Dieter Beyerstedt

Schon 1903 und 1913 waren drei weitere Straßen im Planungsstadium benannt worden, die Gneisenau-, die York- (!) und die Clausewitzstraße. Sie wurden aber 1925 wieder aufgehoben und erst später an anderer Stelle verwirklicht.

Die **Gneisenaustraße** sollte 1903-1925 von der Winzelbürgstraße (heute Nettelbeckstraße) auf Höhe der heutigen Lützwowstraße parallel zur Bismarckstraße nach Osten führen; auf Höhe der Teutoburger Straße sollte ein „Gneisenauplatz“ eine Verbindung zur Bismarckstraße herstellen. Als dann die Caprivistraße (Steuerwald-Landmann-Straße) nach Osten zum Thumenberger Weg verlängert wurde, bot dies die Gelegenheit, ihr noch kaum bebautes nordwestliches Teilstück (ursprünglich „Straße F“, 1912 Hauptteil der Caprivistraße) 1930 abzutrennen und den Namen „Gneisenaustraße“ auf dieses zu übertragen. – Der Namensgeber August Neidhard (seit 1814 Graf) von Gneisenau (1760-1831) kämpfte als einer der führenden Militärreformer für die Abschaffung der adeligen Standesvorrechte in der Armee. Kurzzeitig außer Dienst, unterstützte er 1809 den Aufstand des Majors Schill. Sein Entschluss, nach der Niederlage von Ligny nicht zurück-, sondern nach Waterloo vorzugehen, ermöglichte 1814 den entscheidenden Sieg über Napoleon. Nach 1816 wurden ihm wegen seiner „revolutionären“ Ansichten keine Kommandos mehr anvertraut.

Die Yorkstraße sollte 1903-1925 auf der Trasse der heutigen Grünanlage von der Welslerstraße zur Winzelbürgstraße führen. 1933 wurde ihr Name auf die heutige Straße übertragen, die falsche Schreibweise 1935 in das richtige „**Yorckstraße**“ geändert. Der Namensgeber Johann David Ludwig von Yorck (seit 1814 Graf Yorck von Wartenburg, 1759-1830) stammte aus kaschubischem Landadel. Sein strikter Konservatismus machte ihn zum scharfen Gegner der „jakobinischen“ preußischen Heeresreform, sein starrsinniges Rechts- und Ehrgefühl brachte ihn mehrfach in Konflikt mit seinen Vorgesetzten und dem König. Als Kommandeur des preußischen Hilfskorps für Napoleon schloss er am 30.12.1812 eigenmächtig die Konvention von Tauroggen mit Russland ab, die sein Korps neutralisierte und als Beginn der Befreiungskriege gilt.

Der Name „**Clausewitzstraße**“ war 1913-1925 für eine auf Höhe der Walzwerkstraße von der Äußeren Sulzbacher Straße zur heutigen Hardenbergstraße geplante Verbindungsstraße vorgesehen, wurde dann aber 1934 auf die heutige Straße übertragen. Karl von Clausewitz (1780-1831) gehörte zum Kreis der preußischen Militärreformer. Nach dem erzwungenen Bündnis Preußens mit Napoleon 1812 trat er in russische Dienste über, um aus dem Exil für die Befreiung Deutschlands zu kämpfen. Er überzeugte den Zaren, sich ins weite russische Hinterland zurückzuziehen, und legte so den Grund zur Katastrophe Napoleons im Russlandfeldzug. Im Auftrag des Zaren überzeugte er Yorck zum Abschluss der Konvention von Tauroggen. Die Hauptbedeutung Clausewitz' liegt aber auf theoretischem Gebiet. Sein Hauptwerk „Vom Kriege“ (1832), das den Primat der zielbewussten politischen Führung gegenüber der immanenten Tendenz des Krieges zum totalen Krieg betont, gilt bis heute als Grundlage der modernen Kriegstheorie.

Die folgenden beiden Straßenbenennungen bezogen sich zwar noch auf verdiente Militärs, hatten aber nichts mehr mit den Freiheitskriegen zu tun. Die 1935

## Die Straßennamen des Vereinsgebiets

benannte, abseits in Erlenstegen gelegene **Schlieffenstraße** ehrt den Generalfeldmarschall Alfred Graf von Schlieffen (1833-1913). Als langjähriger Generalstabschef (1891-1905) hatte dieser den Plan ausgearbeitet, in dem befürchteten Zweifrontenkrieg gegen Frankreich und Russland durch einen massiven Vorstoß durch das neutrale Belgien die französische Armee zu umfassen und zu vernichten, noch bevor Russland seine Kräfte voll mobilisieren konnte. Die Frage, ob das Scheitern dieses Planes 1914 auf die Inkonsequenz seiner Anwendung zurückzuführen war oder ob er im Gegenteil durch den Angriff auf das neutrale Belgien den Kriegseintritt Englands provoziert und damit Deutschlands Stellung entscheidend verschlechtert hatte, war eine der am heftigsten umstrittenen Fragen nach dem Ersten Weltkrieg. Wollte die damalige Stadtverwaltung durch die Benennung Stellung beziehen und hierfür auch das Prinzip der „Inselbildung“ verletzen? Der ursprünglich vorgesehene Name „Von der Pfordten-Straße“ (nach dem sächsisch-bayerischen Politiker Ludwig Karl Heinrich Freiherr von der Pfordten, 1811-1880) hätte der Insel der Politiker des Kaiserreichs besser entsprochen.

Zeitlich noch mehr aus dem Rahmen fällt der Namengeber der erst 1963 gebauten und benannten **Witzlebenstraße**. Generalfeldmarschall Erwin von Witzleben (1881-1944) trug 1940 als Armeebefehlshaber durch seinen Durchbruch durch die Maginotlinie entscheidend zum Sieg über Frankreich bei und wurde 1941 Oberbefehlshaber West. Schon bald nach der Machtergreifung hatte er sich gegen die Säuberungsmaßnahmen des neuen Regimes in der Armee gewandt und suchte seit 1937 nach Möglichkeiten für einen Militärputsch gegen Hitler. 1942 wegen des Verdachts der politischen Unzuverlässigkeit abgesetzt, stand er der militärischen Widerstandsbewegung um Graf Stauffenberg nahe und wurde nach dem Attentat vom 20. Juli 1944 hingerichtet.

Die beiden aktualisierenden Benennungen zeigen schlaglichtartig die beiden Richtungen, die die Tradition der Befreiungskriege in der späteren deutschen Geschichte annehmen konnte und auch angenommen hat: hin zu einem rücksichtslosen Nationalismus oder hin zu Freiheit und Demokratie.

Erstaunlich scheint es, dass die Stadt bei der Benennung der **Nettelbeckstraße** 1976 doch noch einmal auf einen Helden der Befreiungskriege zurückgriff. Joachim Christian Nettelbeck (1738-1824) führte ein abenteuerliches Seefahrerleben als Matrose und Kapitän, wurde von Friedrich dem Großen wegen Ungehorsam entlassen, verlor sein Vermögen durch Schiffbruch, ließ sich als Branntweinbrenner in seiner Vaterstadt Kolberg nieder und wurde zum Wortführer der bürgerlichen Opposition gegen den Honoratiorenrat. Nach der militärischen Niederlage Preußens 1806 organisierte er gemeinsam mit Gneisenau den erfolgreichen Widerstand der Bürgerschaft gegen die französische Belagerung. Den preußischen Reformern galt Nettelbeck als Paradebeispiel der Gleichwertigkeit bürgerlicher Pflichterfüllung gegenüber adeligem Staatsdienst. – Die Umbenennung eines Teils der Winzelbürgstraße wurde nötig, als diese durch bauliche Maßnahmen in zwei Straßen geteilt wurde. Obwohl der namengebende Herrnsitz Winzelbürg an ihrem Nordende gelegen hatte, wurde doch gerade der nördliche Teil der Straße umbenannt, um den Zusammenhang mit den übrigen Straßen der Insel der Befreiungskriege zu wahren.

## Städtisches Programm „100 Häuser für 100 Familien“



Die Stadt Nürnberg unterstützt mit diesem Programm junge Familien, die sich in Nürnberg selbstgenutztes Wohneigentum schaffen wollen. Gerade solche jungen Familien sind für das soziale Zusammenleben in einer Großstadt von immenser Bedeutung. Gefördert wird die „junge Familie“ mit mindestens einem Kind beim Bau oder Erwerb eines Familienheimes oder einer Eigentumswohnung mit einem Zuschuss in Höhe von bis zu 10.000 Euro. Dies gilt für einen Neubau und gleichermaßen für eine Gebrauchtimmoblie. Der Zuschuss erhöht sich für das zweite und jedes weitere Kind um je 3.000 Euro. Daneben können für besonders energieeffiziente Bauvorhaben noch bis zu 2.000 Euro zusätzlich gewährt werden. Die Fördermittel können jedoch nicht rückwirkend bewilligt werden. Vor einem Baubeginn oder einem Kaufvertragsabschluss muss die Zusage der Stadt vorliegen. Die Einkommensgrenze für eine Familie mit zwei Kindern entspricht einem Jahresbruttoeinkommen von ca. 82.700 Euro. - Die Immobilie muss mindestens 10 Jahre von der Familie genutzt werden. Das „100 Häuser für 100 Familien“-Programm kann mit einer staatlichen Förderung kombiniert werden und wird hier als Eigenkapital angerechnet.

Informationen über das städtische Programm und weitere Fördermöglichkeiten erhalten Sie beim Stab Wohnen, Marienstr. 6, 90402 Nürnberg. Telefon 231-26 04, Homepage: [www.wohnen.nuernberg.de](http://www.wohnen.nuernberg.de)

### Einladung zum „Tag des Baumes“ am Donnerstag, 28. April 2016 (Markttag) auf dem Platnersberg



Der „Tag des Baumes“ wurde erstmals 1872 im US-Bundesstaat Nebraska mit der Pflanzung von 1 Mio. Bäumen begonnen. In Deutschland wurde dieser Tag am 25. April 1952 mit einer Baumpflanzung durch den damaligen Bundespräsidenten Theodor Heuß begangen. Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR) wird diesen Tag heuer am Donnerstag, 28. April 2016, um 12:00 Uhr auf dem Platnersberg mit einer kleinen Feierstunde in enger Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Jobst-Erlenstegen begehen. Dazu laden wir herzlich ein.

#### Programm:

- Festansprache des Bürgermeisters und Ersten SÖR-Werkleiters Christian Vogel
- Grußwort von Annette Gröschner, Erste Vorsitzende des Bürgervereins Jobst-Erlenstegen
- Themenbezogene Führungen durch Karl Peßler, Leiter der SÖR-Baumpflege und Baumkontrolle zum Baumbestand am Platnersberg (→ Wie alt kann ein Baum werden? Was zeichnet ein Naturdenkmal aus? Wie können wir es möglichst lange erhalten?)
- Vorstellung des Vogelstimmen-Pfads durch die Geschäftsführerin des Bund Naturschutz Kreisgruppe Nürnberg, Ingrid Treutter

Für das leibliche Wohl ist durch das Cafe Mobil und die anderen Anbieter des Wochenmarkts bestens gesorgt.

## Veranstaltungen des Bürgervereins Jobst-Erlenstegen e. V.:

**Mitgliederversammlung (Jahreshauptversammlung) mit Wahl** am Donnerstag, den 17. März, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Jobst - nur für Mitglieder. Drei verdiente Vorstandsmitglieder scheidern aus privaten Gründen aus, entsprechend gibt es drei neue Kandidaten.



### **Einweihung unseres Osterbrunnens**

- Bärenbrunnen Platnersberg -  
Freitag, den 18. März, 11 Uhr  
in Zusammenarbeit mit dem ev. Kindergarten Erlenstegen.  
Gäste willkommen!

### **„Geplantes Naturschutzgebiet Pegnitztal Ost“**

Informationsveranstaltung

Referent: Dr. Otto Heimbucher

Stadtrat, Vorsitzender des Bund Naturschutz der Kreisgruppe Nürnberg

Freitag, 15. April 2016, 19 Uhr

Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde St. Jobst, Äuß. Sulzbacher Str. 146

### **Der Schmausenbuck – eine erdgeschichtliche und kulturhistorische Wanderung**

Samstag, 30. April 2016, Leitung: Prof. Dr. H. Rusam

Nur für Mitglieder mit Anmeldung beim BV (entsprechend Rundschreiben)

### **Führung durchs Pegnitztal Ost**

„Artenvielfalt am Fluss – Naturkundlicher Spaziergang im Pegnitztal“

Samstag, 7. Mai 2016, Führung: Roland Straub, 2. Stellvertretender Vorsitzender des Bund Naturschutz, Naturschutzwächter Stadt Nürnberg

Nur für Mitglieder mit Anmeldung beim BV (entsprechend Rundschreiben)

**Stammtisch:** jeden 2. Donnerstag des Monats ab 19 Uhr, den jeweiligen Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte unserer Website: [www.bv-jost-erlenstegen.de](http://www.bv-jost-erlenstegen.de)

Die nächsten Termine: 10. März, 14. April und 12. Mai. Egal, ob Sie Mitglied sind oder nicht, wir sind dankbar für alle Anregungen, Vorschläge oder Ideen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### **Bitte vormerken:**

**Ganztages-Busausflug** nach Eichstätt am Samstag, den 11. Juni

**Bärenbrunnenfest** auf dem Platnersberg am Samstag, den 16. Juli

**800 Jahre Erlenstegen** – Wir feiern ein großes Fest am Samstag, den 15. Oktober



**„Lehren heißt, ein Feuer entfachen,  
und nicht, einen leeren Eimer füllen.“  
(Heraklit)**

Das schon immer sehr engagierte und aktive Kollegium der Gebrüder-Grimm-Schule hat sich mit seiner neuen Schulleitung Frau Teibach auf den Weg gemacht die Qualität des Lernens stetig zu verbessern. Durch Methodenvielfalt und ein wachsendes Lernangebot wollen wir unsere Schüler individuell fördern, Schätze=Stärken bei den Kindern entdecken und diese kompetenzorientiert weiterentwickeln.

👉 Wenn jemand etwas lernen soll sprechen wir von **be-greifen** oder **er-fassen**. Schon in diesen zwei Worten steckt die Grundlage des kompetenzorientierten Lernens. Lerninhalte sollen mit den Händen be-griffen und er-fasst werden. Dann kann auch der Verstand sie erfassen und begreifen.

👉 In unseren Räumen sollen **ansprechende Lernumgebungen** entstehen, die mit **Lehr- und Lernmitteln** (z. B. Lernspielen) ausgestattet sind. Unsere Schülerinnen und Schüler haben hier die Möglichkeit im Rahmen des **Lehrplanes** und auch darüber hinaus sich selbstständig mit den Lerninhalten auseinanderzusetzen. Der **Lehrer wird zum Lernbegleiter** und begleitet jedes Kind bei seinem individuellen Lernprozess. Aufgrund der umfangreichen Materialien kann jedes Kind an seinen eigenen Problemen und Fragestellungen und in seinem eigenen Tempo lernen und arbeiten.

**„Sage es mir, und ich werde es vergessen.  
Zeige es mir, und ich werde mich erinnern.  
Lass es mich tun, und ich werde es können.“**

(Johann Wolfgang von Goethe)

👉 Dabei nimmt jeder Schüler phasenweise die Wahl seines Lernpartners, die Auswahl der Lerninhalte, sein Lerntempo und die Art der Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse selbst in die Hand. Es werden neben Wissen also auch Kompetenzen wie z. B. Selbst- und Zeitmanagement, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit erworben. Die individuelle Förderung der Denkfähigkeit und das Entwickeln von Denkstrategien sind weitere positive Folgen dieser Arbeit. Das selbstgesteuerte Lernen führt zu einer hohen Motivation der Schülerinnen und Schüler etwas zu lernen und erhöht damit das Interesse an der Schule und dem Lernstoff. Die Förderung der Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler und die Stärkung des individuellen Selbstvertrauens halten wir dabei für besonders wichtig, da es auch für den weiteren Berufs- und Lebensweg sehr bedeutend ist.

👉 Die Ausstattung der Räume mit geeignetem Mobiliar, Arbeits- und Ruhezeiten, den kindgemäßen Arbeitsmaterialien und moderner Technik (Beamer, Dokumentenkameras, interaktive Tafelsysteme, PC's und Tablets) wird viel Arbeitszeit und Geld kosten und ist vom Schuletat alleine nicht zu finanzieren. Um unsere Visionen für unsere Schüler und Ihre Kinder zu Verwirklichung benötigen wir die finanzielle Unterstützung von Förderern unserer Schule.

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen zur Verfügung und freuen uns schon auf ein Gespräch. Bitte vereinbaren Sie einen Termin, rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns.

<http://www.grimmschule.de/>

Sabine Teibach, Schulleiterin

Sabine Schöler, KRin

## Aktuelles im Vereinsgebiet

### Rudolf Steiner-Schule erneut als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet! Auszeichnung durch Bayerns Umweltministerin Ulrike Scharf

Die Rudolf Steiner Schule Nürnberg wurde zum neunten Mal in Folge „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“. Im Rahmen eines Festaktes in der Rudolf Steiner-Schule am 26. 11. 2015 hat die Klasse 7a die Auszeichnung aus der Hand der bayerischen Umweltministerin Ulrike Scharf entgegengenommen.



Foto: Umweltministerin Ulrike Scharf und Lehrerin Annika Hoffmann mit ihrer Klasse 7a und Gartenbaulehrer Werner Neudorfer (v.re.), Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

„Umweltbildung spricht Herz, Hirn und Hand an. Die Schulfamilien haben viele wegweisende Projektideen zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit erarbeitet“, sagte Staatsministerin Ulrike Scharf bei der Feier in der Rudolf Steiner-Schule.

#### Seit über 25 Jahren für den Umweltschutz aktiv

Die bayerische Landeskoordinatorin der „Umweltschulen in Europa“, Birgit Feldmann, betonte besonders die Bedeutung ökologischer Projekte im Lehrplan der Nürnberger Waldorfschule. Dabei verwies sie auf das bereits über ein Vierteljahrhundert währende Engagement für Umweltschutz im Rahmen eines Landschaftspflegeprojekts im oberen Altmühltal.

#### Größte Hecke Mittelfrankens!

Seit 1986 nämlich arbeiten jedes Jahr Schüler der neunten Klassen der Rudolf Steiner-Schule jeweils für eine Woche an der Aufforstung bzw. Wiederaufforstung von Wiesen mit standortgemäßen Laubgehölzen, legen Obstwiesen an, mähen, hegen und pflegen. So entstand etwa mit der Pflanzung einer 500 Meter langen sechsreihigen Hecke mit 3.000 Pflanzen 1986 die größte Hecke Mittelfrankens. „Neben dem ökologischen Nutzen ist auch der pädagogische Wert des Praktikums deutlich erkennbar“, betont Gartenbaulehrer Werner Neudorfer. Viele Kinder berichteten begeistert von ihrem Projekt und manche fahren am Wochenende mit ihren Eltern an den Praktikumsort, um ihnen „ihre Hecken und Bäume“ zu zeigen.

„Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“ ist eine Ausschreibung der Europäischen Umweltbildungsstiftung, wird für ein Jahr verliehen und vom Bayerischen Umweltministerium gefördert. Neben der Rudolf Steiner-Schule Nürnberg sind weitere 82 Schulen aus Mittelfranken und der Oberpfalz für ihr Engagement ausgezeichnet worden.

## Ende der Parkplatzsuche am Krankenhaus Martha-Maria

**Das Krankenhaus Martha-Maria Nürnberg eröffnete am 23. Dezember sein neues Parkhaus in der Stadenstraße. Damit endete die sechsmonatige Bauzeit, die mit deutlichen Einschränkungen beim Parkplatzangebot einherging.**



Mit rund 480 Stellplätzen im Parkhaus und 120 Stellplätzen im Außenbereich ist das Parkplatzangebot nun mehr als verdoppelt und die angespannte Parkplatzsituation hat ein Ende. Das Parkhaus steht allen Patientinnen und Patienten, aber auch den Besucherinnen und Besuchern aller Martha-Maria-Einrichtungen am Standort zur Verfügung. Die erste halbe Stunde ist für die Parkenden kostenfrei, für die erste Stunde Parken fallen Gebühren von

einem Euro an. Das Parkhaus ist behindertengerecht gestaltet, im Erdgeschoss gibt es ausgewiesene, rollstuhlgerechte Stellplätze und das Krankenhaus ist barrierefrei zu erreichen. Die Zufahrt zum Parkhaus erfolgt über die Stadenstraße und ist beschildert. Bei dem rund 4 Millionen Euro teuren Bauprojekt kam ein energiesparendes Konzept zum Tragen. Das Parkhaus fügt sich mit seiner Fassadengestaltung, die an eine Baum- oder Waldkulisse erinnert, besonders gut in die natürliche Umgebung ein. Auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Krankenhaus wie gewohnt sehr gut zu erreichen. Die Buslinie 46 fährt vom Heilig-Geist-Spital über den Nordostbahnhof bis zur Zielhaltestelle „Krankenhaus Martha-Maria“ direkt vor dem Haupteingang des Krankenhauses. Ab Hauptbahnhof fährt man mit der U 2 (Fahrtrichtung „Flughafen“) oder U 21 (Fahrtrichtung „Ziegelstein“) bis Haltestelle „Nordostbahnhof“ und steigt dort um in die Buslinie 46 bis zur Zielhaltestelle „Krankenhaus Martha-Maria“.



Martha-Maria ist ein selbstständiges Diakoniewerk in der Evangelisch-methodistischen Kirche und Mitglied im Diakonischen Werk. Zu Martha-Maria gehören Krankenhäuser, Seniorenzentren, Berufsfachschulen für Pflegeberufe und weitere soziale Einrichtungen mit insgesamt über 3400 Mitarbeitenden. Einrichtungen von Martha-Maria befinden sich in Nürnberg, Eckental, München, Hohenschwangau, Stuttgart, Nagold, Wüstenrot, Lichtenstein-Honau, Freudenstadt und Halle an der Saale.

Pressekontakt:

Krankenhaus Martha-Maria, Stadenstraße 58, 90491 Nürnberg  
Birgit Kleinlein, Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: (0911) 959-1048

# Aus unseren Kirchengemeinden

## Pfarrei Allerheiligen, Termine



**Fastenessen:** 13. März, nach dem 10.45 Uhr-Pfarrgottesdienst

**Osterkerzenverkauf** der Ministranten: 19./20. März nach den Gottesdiensten

**Jugendkreuzweg:** 18. März, 18.00 Uhr in der Allerheiligenkirche

**Palmbuschenbasteln:** 19. März um 11.00 Uhr im neuen Pfarrsaal (für Erwachsene und Kinder)

**Kinderkreuzweg:** Karfreitag, 25. März um 11.00 Uhr in der Allerheiligenkirche.

**Ostertage** in Allerheiligen:

Gründonnerstag: 19.00 Uhr Eucharistiefeier

Karfreitag, 25. März: 15.00 Uhr (Karfreitagsliturgie)

Karsamstag, 26. März: 22.00 Uhr (Osternacht)

Ostersonntag und -montag: 10.45 Uhr Eucharistiefeier

**Kindergottesdienste** im neuen Pfarrzentrum, jeweils um 10.45 Uhr:

24. April, 5. Juni

**Erstkommunion** in der Allerheiligenkirche: 3. April, 10.00 Uhr

**Seniorenachmittage** im Pfarrsaal von AH, Beginn jeweils um 14.30 Uhr:

02. März Tanznachmittag nach Volksweisen aus aller Welt

09. März Gedächtnistraining und mehr, mit Frau Erika Greb

16. März Tanznachmittag nach Volksweisen aus aller Welt

06. April Sagen und Geschichten vom alten Nürnberg, gelesen von Fr. G. Appel

13. April Tanznachmittag nach Volksweisen aus aller Welt

27. April Tanznachmittag nach Volksweisen aus aller Welt

04. Mai Geschichten zum Muttertag und Singen mit Herrn Lahm

Herzliche Einladung an alle Interessierten - offen für alle -.

**Orgel-Plus-Konzerte** in der Allerheiligenkirche (Eintritt frei):

19. März, 19.30 Uhr mit Svenja Träger und Lea Breunig

11. Juni, 19.30 Uhr mit Sergej Simkin und seinen Mitspielern

**Orchestermesse:** Sonntag, 1. Mai, 10.45 Uhr in der Allerheiligenkirche

An Maria Empfängnis (8. Dezember) segnete der Bamberger Weihbischof Herwig Gössl eine **neue Madonnenstatue für die Allerheiligenkirche**. Die in Nürnberg lebende und arbeitende Künstlerin Isabel Ritter schuf die lebensgroße Figur aus farbig lasiertem Lindenholz. Die Mutter Gottes mit dem Jesuskind fügt sich sehr gut in den Kirchenraum ein. Sie ersetzt eine neubarocke weiße Holzstatue, die nie so recht in das Gebäude aus den 50er Jahren paßte. Das Kunstwerk wurde mit Spenden von Gemeindemitgliedern finanziert. (Klaus Bencker)



Änderungen vorbehalten. Weitere Informationen im Internet unter [www.allerheiligen-nuernberg.de](http://www.allerheiligen-nuernberg.de) bzw. im Pfarrbüro unter Tel. 51 38 90

## Evangelische Kirchengemeinde St. Jobst

**Früchte, Samen und wieder Früchte...**

**Neue Ausstellung im Gemeindehaus St. Jobst vom 20.3. - 3.6.2016**



Mit der Vernissage am 20. März 2016 um 11.30 Uhr im Gemeindehaus St. Jobst wird die neue Ausstellung mit Werken von Margot Brünig eröffnet. Unter dem Titel „Früchte, Samen und wieder Früchte...“ zeigt die Künstlerin Bilder, die die Fülle der Natur ins Zentrum stellen. Im regelmäßigen Kreislauf der Zeit sorgt diese für das Weiterleben. Werden und Vergehen, Woher und Wohin, Fragen der Philosophie und der Religionsphilosophie prägen von Anfang an das künstlerische Schaffen von Margot Brünig, das sie in dieser Ausstellung präsentiert. Als Techniken bevorzugt die Lehrerin für Kunst und Musik die Acrylmalerei, sowie Zeichnung, verschiedene Drucktechniken und Collage.

Die Ausstellung ist vom 20. März bis 3. Juni 2016 zu den Öffnungszeiten des Gemeindehauses zu besichtigen.

### **Konfirmation in St. Jobst am 9./ 10. April 2016**

Herzliche Einladung zu den Festgottesdiensten anlässlich der Konfirmation in St. Jobst. Am Sonntag den 10. April 2016 sagen 38 Jugendliche in den Gottesdiensten um 9.30 Uhr und 11.30 Uhr „Ja“ dazu, ihren Lebensweg im Glauben und in Begleitung der Kirche zu gehen. Am Vorabend, den 9. April 2016 um 17 Uhr bereiten sie sich mit Beichte und Abendmahl auf ihr großes Fest vor. Herzliche Einladung an alle, unsere Jugendlichen zu begleiten!



### **Jubelkonfirmation in St. Jobst am 1. Mai 2016**

Am 1. Mai 2016 feiern wir heuer die Jubelkonfirmation. Alle Gemeindemitglieder, für die sich in diesem Jahr die Konfirmation zum 25., 50., 60., 65., 70. ... Mal jährt, sind herzlich dazu eingeladen. Im neuen Gemeindebrief stehen alle Namen der damaligen Konfirmanden-Kurse aufgelistet – für alle, die sich nicht ganz sicher sind. Bitte melden Sie sich im Pfarramt St. Jobst (Tel. 959800) an, wenn Sie ihre Jubelkonfirmation mit uns feiern wollen.

## Hallo Lena, Max, Sophie, Dominik - oder wie heißt Du?

Hast Du Lust am Raten, Suchen, Malen?

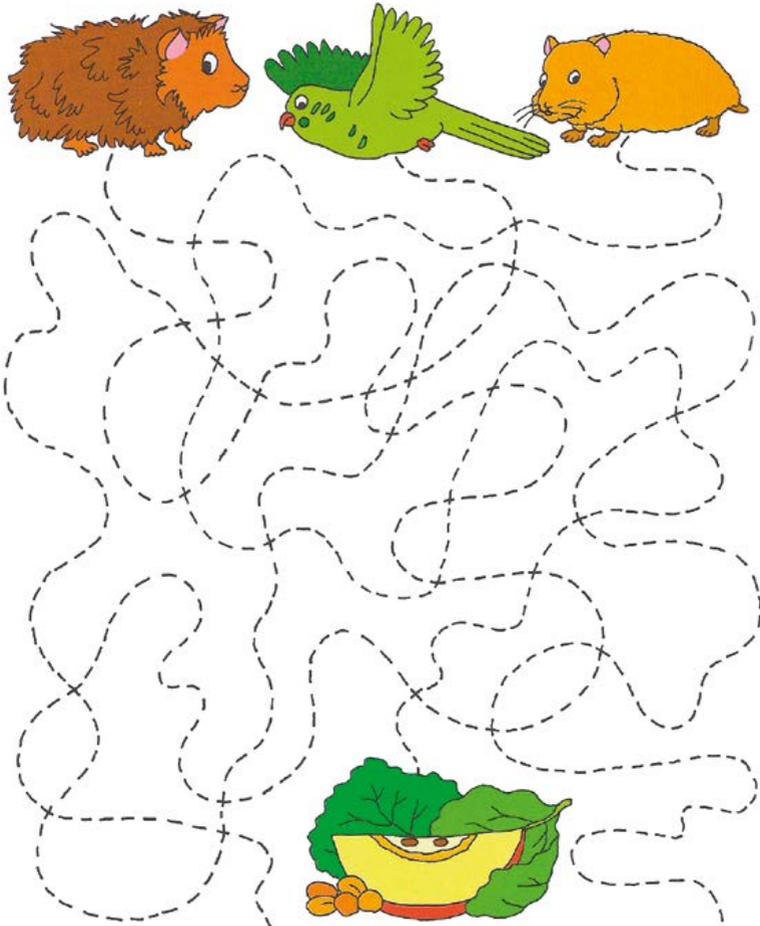
Wenn Du auf den folgenden 2 Seiten eine oder beide Aufgaben löst und zu uns schickst, bekommst Du ein kleines Geschenk. Versuch's doch einfach mal!

### Viel Spaß!

#### Aufgabe 1 Suchbild

Wer findet das Futter?

Meerschweinchen, Wellensittich und Hamster sind hungrig. Wer von ihnen findet das Futter? Folge den gestrichelten Linien zuerst mit dem Finger. Male die richtige Linie mit einem Rotstift nach.





# Bäckerei, Konditorei, Café JOBST



Im mediterranen Ambiente unseres Cafés laden wir Sie herzlich ein zu

- einem gepflegten Frühstück
- einem kleinen Imbiss
- Kaffee, Kuchen und Eis nach dem Spaziergang
- reservieren, wenn Sie eine Familien- oder Trauerfeier planen

Die von uns bezogenen Brote und Brötchen, sowie Torten, Kuchen und Gebäck, werden noch von Hand erstellt.

Laden: Mo. - Fr. 7:00 - 18:00 Uhr, Sa. 7:00 - 17:00 Uhr, So. u. Feiertage 8:00 - 17:00 Uhr

Café: Mo. - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr, Sa., So. u. Feiertage 13:30 - 17:00 Uhr

Jobster Str. 2 / Ecke Äussere Sulzbacher Str. · Tel.: 0911-59 39 04 · Fax: 0911-59 76 473

## *In eigener Sache*



**Inserieren Sie auf unserer Website!**  
[www.bv-jobst-erlenstegen.de](http://www.bv-jobst-erlenstegen.de)



Falls Sie sich oder Ihre Firma auf unserer Webseite präsentieren möchten, helfen wir Ihnen gerne. Sie können Ihr Logo bzw. Ihre Anzeige plazieren oder mit einem Link auf Ihre Internetseite hinweisen. Anzeigenwünsche bitte an die Geschäftsstelle: Tel. 598 49 28



**Werden Sie Mitglied! Nur 15 € Jahresbeitrag!**

Unterstützen Sie die Arbeit des Bürgervereins! Helfen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft, unsere Stadtteile St. Jobst und Erlenstegen lebenswert und liebenswert zu erhalten. Für nur 15 Euro pro Jahr sind Sie dabei! Die Beitrittserklärung finden Sie auf S. 27.



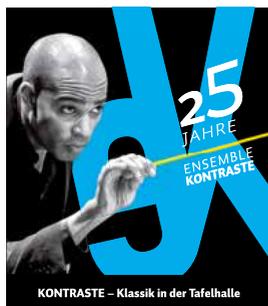
**Der Bürgerverein wünscht allen Lesern und Inserenten ein frohes Osterfest!**

## Veranstaltungen im Vereinsgebiet

### 25 Jahre ensemble KONTRASTE – Feiern erlaubt!

Die Jubiläumsspielzeit geht ihrem Höhepunkt entgegen:

**KONTRASTE – Klassik in der Tafelhalle**, die originelle, kontrastreiche Alternative im Nürnberger Konzertbetrieb - ein Muss für Neugierige und Kenner.



Sonntag 6.3.1016 20 Uhr Tafelhalle

#### **Beethoven reicht bis zum Himmel – Schubert kommt von dort**

Ludwig van Beethoven

Streichquartett f-moll op.95

(Arr. Lutz Köhler)

Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 19

Sinfonie Nr 5 B-Dur D 485

Franz Schubert

**Arne Torger** Klavier

**Lutz Köhler** Leitung

Sa 2.4. 2016 20 Uhr Tafelhalle

#### **Geburtstagskonzert**

**Alban Berg** Kammerkonzert für Klavier und Geige mit 13 Bläsern

**Gustav Mahler** – Symphonie Nr. 1 „Der Titan“ Bearb. G. Hall

Pawel Zalejski Violine, Stefan Danhof Klavier

**Kevin John Edusei** Leitung Nach dem Konzert – Feiern erlaubt!

So 8.5. 11 Uhr Tafelhalle/Theatercafé

#### **Moments of Being - Augenblicke**

Dichtercafé zum Muttertag mit Tristan Vogt

Text: Virginia Woolf, dazu Musik für Trompete und Percussion

Karten: Alle Vorverkaufsstellen (Zac-Rabatt), Kulturinformation Königstr. 93, Tel: 0911 231 4000, online unter [www.ensemblekontraste.de](http://www.ensemblekontraste.de) und an der Abendkasse

### Tafelhalle Tafelhalle

Luise Kinseher: „Ruhe bewahren!“

– Kabarett – Mi 09.03., 20:00

Aino Löwenmark Trio: „Human“

– Solo-Debüt der Fjarill-Sängerin – Do 10.03., 20:00

Andreas Rebers: „Rebers muß man mögen“

– Kabarett – Sa 19.03., 20:00

Marianne Sägebrecth & Josef Brustmann: „Sterbelieder fürs Leben“

– Kabarett – Sa. 26.03., 20:00

Sunday Night Orchestra: „One Step Back“ feat. The music of Jan Schreiner (tb)

– Musik – So 27.03., 20:00

SETanztheater Cirque da la Famille, Premiere – Tanz/Theater

– Do 21.04., 20:00 und 22. und 23.04.

## **Apotheker in Nürnberg raten: Heuschnupfen bei Kindern frühzeitig behandeln**

Es geht wieder los – kaum verabschiedet sich der Winter, beginnt bei Pollenallergikern wieder die Leidenszeit: Juckende und tränende Augen sowie eine laufende Nase sind die Hauptsymptome für Heuschnupfen. Vor allem bei Kindern sollte Heuschnupfen rechtzeitig und individuell behandelt werden, denn unbehandelt kann sich Heuschnupfen zu Asthma entwickeln.

In der Apotheke gibt es Medikamente, die vorbeugend wirken. Diese benötigen aber rund zwei Wochen Zeit, bis sie im Körper einen Schutzwall gegen die einfliegenden Pollen aufbauen können. Pollenallergiker müssen also rechtzeitig mit der Einnahme dieser Medikamente beginnen. Im akuten „Heuschnupfenanfall“ lindern dagegen Augentropfen oder Nasensprays mit so genannten Antihistaminika die lästigen Symptome. Nicht jedes Nasenspray ist aber für die langfristige Anwendung geeignet. Zudem brauchen Kinder geringere Dosierungen als Erwachsene. Deshalb sollten sich Eltern in der Apotheke beraten lassen.



**Inhalationsgeräte müssen richtig angewendet werden** Um gezielt in der Lunge wirken zu können, werden bei Atemwegserkrankungen die Medikamente oft inhaliert. Entscheidend ist die richtige Inhalationstechnik, die sich von Präparat zu Präparat unterscheiden kann. In der Apotheke gibt es Hilfsmittel, die die richtige Inhalation erleichtern und speziell auf Kinder abgestimmt sind.

### **Nicht alle Lebensmittel bei Heuschnupfen verträglich**

Jeder zweite Pollenallergiker verträgt bestimmte Lebensmittel schlecht. Die Ursache dafür ist, dass Pollen und bestimmte Lebensmittel ähnliche Eiweißstrukturen enthalten, auf die das Immunsystem zu stark reagiert. So reagieren Birkenpollenallergiker oft auch auf Äpfel, Tomaten oder Karotten. Besonders kritisch sind versteckte Allergene in Fertiggerichten, die auf der Zutatenliste nicht immer vollständig deklariert sind. Eine allgemeine „Heuschnupfendiät“ gibt es aber nicht.

### **Richtige Verhaltensregeln, um Kontakt zu Pollen zu reduzieren**

Man kann den Pollen nicht aus dem Weg gehen, trotzdem können einige richtige Verhaltensweisen dazu beitragen, den Kontakt mit ihnen zu reduzieren. – Und das hilft ja manchmal schon ein wenig weiter.

Hier fünf wichtige Tipps:

1. Halten Sie die Fenster geschlossen, vor allem in den Morgenstunden. Lüften sollten Sie nur am Abend oder nach Regen, weil dann der Pollenflug geringer ist.
2. Da Haare Pollenfänger sind, sollten Sie dem betroffenen Kind jeden Abend die Haare waschen.
3. Wäsche nicht an der frischen Luft trocknen.
4. Wenn das Kind im Auto sitzt, beim Autofahren am besten Fenster schließen und die Lüftung abschalten. Außerdem gibt es Pollenfilter zu kaufen.
5. Pflanzen Sie keine Birken oder Haselnüsse im Garten. Den ganzen Sommer über sollte der Rasen möglichst kurz gehalten werden, damit sich keine Gräserpollen bilden.